

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Band: 115 (2008)
Heft: 6

Artikel: VDMA Textilmaschinenbau : Absturz im Ordereingang
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679214>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf dem gemeinsamen Stand mit dem Hosenpolster-Spezialisten T.M.F. (Di Turrini Patrizia S.N.C.) aus Villafranca di Verona/Italien an der Eurobike 2008 in Friedrichshafen/D. Eschler kreiert laufend neue Stoffe exklusiv für T.M.F. und nutzt dafür Garn-Innovationen, entwickelt neue Oberflächenstrukturen, Verfahrens- und Laminier-Techniken. T.M.F. kümmert sich um neueste Herstellungs-Technologien für die Hosenpolster.

Dunkle Sportbekleidung – jetzt mit weniger «Schattenseiten»

Bei Sonneneinstrahlung hat dunkle Kleidung die beim Sport meist als unangenehm empfundene Eigenschaft, sich erheblich aufzuwärmen. Eschler ist der erste Hersteller, der Maschenstoffe auf den Markt bringt, die einen Teil der UV-Strahlung des Sonnenlichts absorbieren. Produktentwickler Markus Lutz erklärt das Prinzip: «Der Stoff wird in einem Spezial-Verfahren so bearbeitet, dass sich die schwarze oder die in einer sonstigen dunklen Farbe gehaltene Oberfläche wie eine helle verhält. Das bedeutet, dass die Wärme, die dunkle Textilien normalerweise aufnehmen, grösstenteils reflektiert wird.» Bei speziell ausgerüsteten Thermoflect-Stoffen werden 70% der Strahlen reflektiert (ohne Thermoflect 30%). Somit gelangt ein Teil der Wärme nicht an den Körper. Die daraus entstehende Kühlwirkung wird nicht nur angenehmer empfunden, sondern unterstützt auch die Leistung des Trägers.



Wind- und wasserabweisendes 2-Lagen-Laminat für Leasing, Eschler-Maschenstoff-Kollektion Sommer 2009

Mess-Tests belegen, dass bei Kleidung aus Thermoflect-Stoffen eine geringere Wärmeaufnahme gegeben ist. Der Temperatur-Unterschied zwischen einem schwarzen, herkömmlich hergestellten, und dem gleichen, aber mit Thermoflect ausgerüsteten Stoff, kann bis zu 10% betragen.

VDMA Textilmaschinenbau: Absturz im Ordereingang

Der deutsche Textilmaschinenbau hat in weniger als zehn Monaten einen bis vor kurzem kaum vorstellbaren Absturz im Ordereingang erlebt. Insgesamt wurden für den Zeitraum von Januar bis Juli 2008 42% weniger Aufträge gemeldet als im Vorjahr. Bei Spinnereimaschinen betrug der Rückgang sogar 51%. Aufgrund der schlechten Auftragsituation musste eine Reihe von Betrieben schon schmerzhaft Massnahmen wie Personalabbau und Kurzarbeit einleiten. «Zyklisch war das Geschäft mit Textilmaschinen schon immer. Aber was die Branche derzeit erlebt, ist der schwerste Einbruch seit dem Zweiten Weltkrieg», erklärt Fritz P. Mayer, Vorsitzender des VDMA-Fachverbands Textilmaschinen und geschäftsführender Gesellschafter der KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen.

In der Breite des Marktes gibt es keinerlei Anzeichen für einen baldigen Umschwung. Die Unsicherheiten an den Finanzmärkten einerseits und die Abhängigkeit der Textilindustrien in vielen Teilen der Welt von staatlichen Hilfsmassnahmen andererseits erschweren eine fundierte Prognose. Der Fachverband Textilmaschinen hat die Umsatzprognose für 2008 geradezu radikal auf minus 25% verändern müssen.

Mit einem Exportanteil von 95% gehört die deutsche Textilmaschinenindustrie zu den am stärksten exportorientierten Maschinenbauzweigen. 2007 hatte die Branche Maschinen und Zubehör im Wert von 3,8 Milliarden Euro exportiert und damit das erfolgreichste Jahr in dieser Dekade bestritten. Die Messlatte bei den Exporten lag dementsprechend hoch. Zwischen Januar und Juli sind die gesamten Ausfuhren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bereits um 12% zurückgegangen. Dieser noch vergleichsweise moderate Rückgang ist in erster Linie auf die Abwicklung von Aufträgen aus dem Vorjahr zurückzuführen. Die besonders drastischen Einbrüche bei wichtigen Volumenmärkten wie der Türkei (minus 46%) und Indien (minus 23%) zeigen allerdings, wie die fehlenden Bestellungen auf Produktion und Auslieferung durchschlagen.

